



Verbundprojekt

„Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften“ (PuG)

Gesundheitliche und pflegerische Versorgung älterer Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen

Erkenntnisse

Zur Praxisakzeptanz berufsbegleitender akademischer Weiterbildung im Bereich Ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen

(Online-Befragung, Experteninterviews, Literaturrecherche, Lehrevaluation)

Pro

- Praxisrelevante und praxisorientierte Angebote
- Fachspezifische, kurzzeitige Angebote
- Lernförderliche Studienorganisation: Studienmaterial mit Übungen, Merksätzen, Praxisbeispielen. Präsenzphase mit Input, persönlichem Austausch zu Arbeitsaufträgen und Gruppenarbeiten. Anwendungsfreundliche Online-Lernumgebung.

Contra

- Unklare Berufsperspektiven
- Finanzierung der Weiterbildung durch Arbeitgeberseite unsicher
- Skepsis bzgl. Theorie-Praxis- Verzahnung

Innovationen

- Blended Learning Studienangebot für gesundheitliche und pflegerische Versorgung älterer Menschen
- Zertifikatsangebot im Bereich Menschen mit Beeinträchtigungen

- Fachspezifisches Lehr-/Lernmaterial auf Basis des aktuellen wissenschaftlichen Wissens, mediendidaktisch und praxisorientiert aufbereitet für den individuellen Lernprozess.
- Bildungstechnologien im Lehr-/Lernprozess unterstützen das Erreichen der Lernziele.
- Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und hochschulischer Weiterbildung durch Flexibilität im Lernprozess.
- Kontakt und Feedback mit Lehrenden, der Gruppe in Einzelgesprächen, über die Online-Lernumgebung und Präsenzveranstaltungen.
- Mentorenprogramm zur Unterstützung des individuellen Lernprozesses.
- Lernförderliches Zusatzmaterial mit praxisbezogenen Fallbeispielen und Übungen.

Herausforderungen

- Bekanntmachung der Weiterbildungsangebote für Berufstätige an Hochschulen
- Vernetzung und Transfer an der Schnittstelle von Hochschule und Praxis
- Vorteile der berufsbegleitenden hochschulischen Weiterqualifizierung sehen
- Studienorganisation - Mentorenprogramme und praxisorientierte Lernbegleitung bei geringer Präsenzphase und hoher beruflicher Beanspruchung
- Anrechnung von informellen Kompetenzen, Zusatzqualifikationen aus Berufstätigkeit und Studium

Ankündigung

Durchführung des Erprobungsmodul „Spezifische Bedarfe 1: Alterungsprozess“ im Bereich „Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen“

Start: Frühling 2017

Haben Sie Interesse, Fragen, Anregungen?

Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler: m.hasseler@ostfalia.de

Anika Eiben, M.A. Rehabilitationspädagogin: a.eiben@ostfalia.de

Dr. phil. Rosa Mazzola, Dipl. Gerontologin, Dipl. Pflégewirtin (FH): r.mazzola@ostfalia.de

http://www.ostfalia.de/cms/de/g/forschungs-entwicklungsprojekte/projekt_ba_upgrade_angewandte_pflégewissenschaften/

